



INTERNATIONALE STUDENTENARBEIT STARTEN

DIE WELT VOR UNSERER HAUSTÜR

Eine Starthilfe
für Mitarbeiter

„Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei dem, der auf dem Thron sitzt, unserm Gott, und dem Lamm!“
Offenbarung 7,9-10

Über 300.000 internationale Studenten (ca. 12%) lernen und studieren an unseren Hochschulen. Damit gehört Deutschland neben USA und Großbritannien zu den attraktivsten Ländern für internationale Studenten. Es sind die zukünftigen Führungspersonlichkeiten in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Sie werden nicht nur ihr Land, sondern auch ihre Familien und Freunde prägen – eine ganz besondere Chance und Verantwortung für unsere Gemeinden und Christen an der Hochschule.

Viele der internationalen Studenten sind während ihrer Zeit in Deutschland sehr interessiert, wissbegierig und auch offen für das Evangelium. Wenn sie Jesus kennenlernen, dann verändert das sichtbar ihr ganzes Leben. Gott ruft Menschen aus allen Völkern und Nationen zu sich und er braucht mehr Helfer in der Ernte!

Die Zeit ist reif für Initiativen in der in-

ternationalen Studentenarbeit! Diese Broschüre will dir konkrete Schritte aufzeigen, wie dies geschehen kann. Es wird nie den „richtigen“ Zeitpunkt, genug Leute oder den perfekten Ort geben – fangt einfach an!

ZAHLEN UND FAKTEN

- + ca. 50% aller internationalen Studenten studieren in Europa
- + wichtigste Herkunftsländer von Studenten sind: China, Russland, Indien, Österreich, Bulgarien, Türkei
- + 1/3 aller Studenten kommt aus „verschlossenen“ Ländern
- + die größten Herausforderungen für int. Studenten in Deutschland sind Orientierung im deutschen Studiensystem, Finanzierung des Studiums und der Kontakt zu dt. Kommilitonen

7 KONKRETE SCHRITTE

1. Gebet

Mit Gebet fängt alles an! Bevor ihr irgendetwas unternimmt, betet für die internationalen Studenten und bittet Gott, dass er euch Leidenschaft für internationale Studenten aufs Herz legt und dass er euch ausrüstet.

Fragt Gott, was er an eurer Hochschule vorhat und bittet ihn, dass er euch einen internationalen Freund zeigt.

Gebet und Abhängigkeit von Gott können dich gelassen machen: Du weißt, es ist vor allem Gottes Sache, nicht deine.

2. Mitstreiter finden

Alleine kannst du für internationale Studenten beten und mit einzelnen befreundet sein. Das ist schon eine ganze Menge. Wenn du allerdings ein regelmäßiges Angebot etablieren möchtest, um damit langfristig internationalen Studenten zu dienen, dann solltest du Mitstreiter finden. Als Team könnt ihr eure Fähigkeiten einsetzen und euch gegenseitig ermutigen. Bereits zu zweit könnt ihr starten und in eurem WG-Zimmer einen kleinen internationalen Kreis anfangen. Findest du z.B. in deiner SMD-Gruppe viele Mitarbeiter, dann könnt ihr größer denken. Haben Leute aus deiner Gemeinde Lust einzusteigen, kannst du gemeinsam mit dieser Gemeinde ein Projekt planen.

Wichtig ist eine gemeinsame geistliche Basis (z.B. die Richtlinien) und ein klares missionarisches Anliegen. Sprich Leute

direkt an (z.B. wenn sie schon selbst im Ausland waren und über interkulturelle Erfahrungen verfügen) oder frage in einer Mitarbeiterstunde wer mitmachen möchte. Ihr könnt als SMD-Gruppe auch beten, dass Gott Studenten beruft diesen Dienst zu tun.

Es ist hilfreich, wenn ein oder zwei Mitarbeiter schon älter sind, da in vielen Kulturen ältere Menschen sehr geschätzt werden. In einigen Gruppen gibt es sogenannte internationale Gruppenbegleiter (iGB), die das Team vor Ort unterstützen. Mehr Informationen bekommt ihr über welcome@smd.org.

Ist ein Arbeiterteam gefunden, solltet ihr regelmäßige Team- und Gebetstreffen veranstalten.

3. Konzept überlegen

An einem Planungstag könnt ihr euch Zeit nehmen zusammen eine Vision zu entwerfen und ein Konzept zu planen. Fragt Gott zuerst im Gebet, dass er euch seinen Blick auf die internationalen Studenten in eurer Stadt zeigt.

Stellt euch konkrete Fragen, um herauszufinden, was ihr int. Studenten anbieten möchtet.



WER IST EURE ZIELGRUPPE?

Habt ihr bereits internationale Freunde, Mitbewohner oder Kommilitonen, die ihr direkt einladen könnt? Aus welchen Ländern kommen die Studenten an eurer Hochschule? Wollt ihr euch auf Studenten aus einem/r Land/Region konzentrieren oder Studenten aus allen Ländern einladen.



WO LIEGEN EURE GABEN? WO FORDERT EUCH GOTT HERAUS?

Vielleicht ist einer von euch seelsorgerlich begabt, kann sehr gut organisieren oder liebt es neue Leute kennenzulernen? Vielleicht hast du noch nie mit jemanden, der kein Christ ist, die Bibel gelesen, aber Gott fordert dich dazu heraus genau das mit einem internationalen Studenten anzufangen.



WAS SIND DIE BEDÜRFNISSE VON INTERNATIONALEN STUDENTEN IN EURER STADT?

Es könnte sinnvoll sein, zu schauen, was andere Gruppen oder die Hochschule für int. Studenten anbieten. Auf jeden Fall wünscht sich jeder Freundschaften, Gemeinschaft und schöne Erlebnisse.



BEISPIEL FÜR EIN KONZEPT

Tim, Lisa, Ben und Anna wollen ein Café für internationale Studenten anbieten. Sie wollen einmal die Woche abends zu Spielen, Snacks und Gesprächen einladen. Ihnen ist wichtig, dass die Studenten sich angenommen und wohl fühlen, dass sie von Jesus und seiner guten Nachricht hören und Begleitung in ihrem Leben und Glauben erfahren. Deswegen soll es an jedem Abend einen Impuls geben und eine Gesprächsrunde. Außerdem wollen sie in Freundschaften investieren, Gebet und Unterstützung anbieten, weswegen sie auch über das Café hinaus Zeit einplanen.

IDEENKISTE für konkrete Konzepte

Hier findet ihr drei Konzepte, die in vielen deutschen Städten erfolgreich laufen und mit denen wir gute Erfahrungen gemacht haben. Darüber hinaus gibt es noch vieles mehr...

INTERNATIONALES CAFÉ

- + Ein offener Treff, um andere internationale Studenten kennen zu lernen, gemeinsam Zeit zu verbringen und Freundschaften zu schließen
- + Kurzer missionarischer, geistlicher Impuls (5-10 min), evtl. verknüpft mit einem Anspiel oder einer Gesprächsrunde
- + Aktivitäten, wie Ausflüge, Bring&Share-Dinner, Internationaler Abend ...
- + Motivation für int. Studenten ist die Begegnung in einer ungezwungenen Atmosphäre, wo sie Freundschaften schließen, ihr Deutsch ausprobieren und sich über das Studium austauschen können
- + Team: mind. 4-5 Mitarbeiter

INTERNATIONALER KREIS (BIBELKREIS)

- + Regelmäßiges Treffen mit internationalen Studenten, um gemeinsam in der Bibel zu lesen
- + Ablauf ist häufig: Essen, Einführung in den Text (methodisch ansprechend), Gespräch in Kleingruppen, geselliges Beisammensein
- + Internationale Kreise folgen in der Regel dem Konzept des Missionarischen Bibellesens
- + Angebot richtet sich an am Glauben Interessierte
- + Zusätzliche Aktivitäten, wie Ausflüge, Grillen, Spieleabende, Sport...
- + Team: mind. 2 Mitarbeiter

DEUTSCHKURS MIT DER BIBEL

- + Internationale Studenten lernen die deutsche Sprache anhand von biblischen Texten
- + Im Zentrum steht die Erarbeitung eines biblischen Textes durch die Klärung von Begriffen und grammatikalischen Strukturen; Fragen zum Text sichern die Verständigung
- + Wöchentliches Treffen mit Hausaufgaben
- + Motivation für internationale Studenten ist das Erlernen der deutschen Sprache
- + Team: mind. 2 Mitarbeiter

Ein **regelmäßiges wöchentliches Treffen** ist immer besser als ein zeitlich weit auseinanderliegendes oder unregelmäßiges Treffen. Als **Räumlichkeiten** eignen sich Gemeinderäume oder Räume der Hochschule.

Bei allen Angeboten gilt: Es kommt nicht darauf an, ein möglichst ausgefeiltes Programm anzubieten, sondern mit Liebe unsere Botschaft weiterzugeben und Freundschaften mit int. Studenten zu beginnen.

4. Konkrete Planung

Überlegt euch im nächsten Schritt, wie ihr eure Vision praktisch umsetzen wollt. Dazu müsst ihr vor allem organisatorische Fragen klären.

- + Was beinhaltet unser **Angebot**? (*Essen, Spiele, Andacht, Gespräche...*)
- + **Wie** heißt das Angebot? (*z.B. Internationaler Studententreff (IST), i-Café, ...*)
- + **Wo** und **wann** findet es statt? (*Bewährt hat sich ein wöchentliches Treffen am Abend*)
- + Welche **Sprache** benutzen wir? (*die meisten int. Studenten sprechen oder lernen Deutsch, es ist aber sinnvoll, simultane Übersetzung in Englisch anzubieten*)
- + Wie ist der genaue **Ablauf**?
- + Wer übernimmt welche **Aufgaben**?
- + Wie wollen wir dazu **einladen**? (*siehe 5. Einladen*)
- + Welche **Kosten** müssen getragen werden?
(*Stellt die SMD-Gruppe oder die Gemeinde ein kleines Budget zur Verfügung? Gibt es Spender?*)
- + **Betet gemeinsam!**



Liebe geht durch den Magen: In vielen Kulturen hat das **gemeinsame Essen** einen hohen Stellenwert. Besonders für Studenten ist ein gutes Abendessen etwas sehr wohltuendes und eine praktische Art sie willkommen zu heißen und Liebe zu zeigen. Einiges solltet ihr beachten, damit sich Studenten aus verschiedenen Kulturen wohl fühlen: Kocht lieber vegetarisch (kein Fleisch, Gelatine,...), Reis essen die meisten sehr gern, stellt Salz/Pfeffer/Sojasauce auf den Tisch zum Nachwürzen. Für Deutsche ist es ungewohnt für eine unbekannte Menge an Leuten zu kochen, geht diese Herausforderung mit Gottes Zusage an, dass er für alle sorgen wird.

PRAKTISCHE TIPPS

- + Investiert in Freundschaften! Die persönliche Beziehung zu einzelnen Studenten ist wichtiger als perfekt organisierte Events.
- + Andachten sollten methodisch anschaulich und abwechslungsreich sein, sowie sprachlich leicht verständlich.
- + Vermeidet schwierige Themen, wie Politik.
- + Männer sollten eher auf Männer zugehen und Frauen mit Frauen Freundschaften schließen. In den meisten Kulturen führt es zu Missverständnissen, wenn eine Frau freundlich auf einen Mann zugeht.
- + Kein Alkohol in jeglicher Form.
- + Es ist nicht schlimm, wenn man in ein (kulturelles) Fettnäpfchen tritt und Fehler macht, das wird immer wieder passieren. Denkt daran: **Liebe heilt Fehler!**

5. Einladen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zu eurem internationalen Angebot einzuladen.

PERSÖNLICHE EINLADUNG

Selbstverständlich führt der erste Weg mit einer persönlichen Einladung direkt zu eurem internationalen Freunden, Bekannten und Kommilitonen. Hilfreich ist ein übersichtlicher, eventuell zweisprachiger Flyer auf dem die wichtigsten Infos (Name, Zeitpunkt, Ort, Kontaktmöglichkeit) zu finden sind.



FLYER AUSLEGEN

Diesen Flyer könnt ihr auch an neutralen Punkten auf dem Campus auslegen (z.B. AAA/International Office, DAAD, Studienkolleg, Sprachschulen, Wohnheime, Mensa, internationale Supermärkte) bzw. über Facebook teilen.



ORIENTIERUNGSWOCHE

Am Anfang des Semesters könnt ihr zusätzlich die Veranstaltungen der Orientierungswoche nutzen, um euch an einem Stand oder durch Flyerverteilen bekannt zu machen. Fragt bei eurer Hochschule nach den Terminen und Möglichkeiten euch vorzustellen.

WOHNHEIMAKTION

Eine besondere Aktion könnt ihr in Wohnheimen durchführen, die oft mehrheitlich von internationalen Studenten bewohnt werden. Geht mutig von Tür zu Tür, klingelt, stellt euch vor und ladet direkt ein. Damit lassen sich einfach Kontakte knüpfen. Auch wenn es Überwindung kostet und dir unangenehm ist, lohnt sich die persönliche Einladung auf jeden Fall. Viele freuen sich, da sie sich sehr allein und einsam fühlen und finden euer Vorgehen nicht peinlich, da es in ihrer Kultur nicht unüblich ist.



SOZIALE NETZWERKE

Nutzt soziale Netzwerke, erstellt eine Seite und Veranstaltung bei Facebook, gründet eine Whatsapp-Gruppe usw. Seid vorsichtig mit der Verwendung von Fotos, wenn darauf Studenten aus sensiblen Ländern abgebildet sind, in denen Christen verfolgt werden (siehe OpenDoors Weltverfolgungsindex). Es könnte für die betreffenden Studenten gefährlich werden.

6. Das erste Treffen

- + Team muss mit einiger Vorlaufzeit eintreffen: kurze Besprechung, Zurüstung und Gebet, gemeinsamer Aufbau (klare Aufgaben)
- + Gäste sollen den Weg leicht finden, evtl. Poster an die Tür, Wegweiser von der nächsten Haltestelle
- + Begrüßung an der Tür: jeder, der den Raum betritt, soll sofort willkommen heißen werden
- + Herzliche Atmosphäre durch Hintergrundmusik, Dekoration, Getränke und evtl. Snacks
- + Moderation, die deutlich macht, wie der Abend abläuft
- + Wenn möglich eine Feedbackrunde im Anschluss mit dem Mitarbeiterteam und gemeinsames Gebet

WAS IST WENN KEINER KOMMT?

Wenn keiner oder nur wenige kommen, dann herrscht meistens Frustration und Aufgabegedanken vor. Sicherlich ist eine Überlegung, ob die Werbung noch intensiviert werden kann. Es ist aber völlig normal, wenn ein Projekt nur langsam anläuft. Auch zwischendrin wird es Zeiten geben, an denen kaum jemand kommt. Lasst euch nicht entmutigen! Trefft euch trotzdem und macht nicht nur ein Schmalspur-Programm, weil „es sich nicht lohnt“. Eure Treue wird belohnt werden, denn Gott will internationale Studenten zu sich rufen! Seinem Auftrag könnt ihr euch ganz sicher sein.

ALS ERSTES WILLKOMMEN HEIßEN

Wir wollen zu aller erst internationale Studenten willkommen heißen. Willkommen heißen hier in Deutschland, an unserem Hochschul-Ort, in unserem Angebot. Wir wünschen uns, dass sie sich wohlfühlen und unsere Angebote ein sicherer Ort für sie sind, wo sie sich angenommen fühlen. Gleichzeitig wollen wir sie als Botschafter und Mitarbeiter im Reich Gottes herzlich willkommen heißen. Für einige der ausländischen Studenten sind wir die ersten Christen, die sie kennen lernen. Durch uns lernen sie vielleicht zum ersten Mal Jesus Christus kennen. Daher wollen wir ihnen Jesus mit Respekt und in Liebe vorstellen und bekannt machen.

7. Die Rückkehr ins Heimatland in den Blick nehmen

Die allermeisten internationalen Studenten werden nach ihrem Studium in Deutschland zurück in ihr Heimatland gehen. Oft ist ihnen (und uns) nicht bewusst, wie sehr sie sich verändert haben und wie schwierig es ist, sich zu Hause einzugewöhnen. Insbesondere wenn sie hier in Deutschland Christen geworden sind, ist es für viele eine große Herausforderung, ihren Glauben im Heimatland weiterzuleben. Unsere Vision jedoch ist, dass int. Studenten befähigt werden, andere in ihrem Heimatland zu Jüngern zu machen. Daher sollten wir, sobald wir Studenten kennenlernen, bereits im Hinterkopf an ihre Rückkehr denken. Folgende Übersicht kann eine Hilfe sein, wie sich die Dimension unserer Arbeit von der ersten Meile hin zur zweiten Meile weitet.

Und wenn jemand von dir verlangt, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm.
Matthäus 5,41

DIE ERSTE MEILE



DIE ZWEITE MEILE

Internationale Studenten in Deutschland willkommen heißen

Int. Studenten vorbereiten, dass sie einen Einfluss in ihrem Heimatland haben

Fokus auf Gastfreundschaft; Jeder ist willkommen

Fokus auf Jüngerschaft und Mission; Investition nur in junge Christen und ersthaft am Glauben Interessierte

Fokus auf die Eingewöhnung in Deutschland

Fokus auf das Entdecken der Vision Gottes im Hinblick auf Jüngerschaft und Mission im Heimatland

Deutschland ist das Zielland

Deutschland ist der Ausbildungsort; das Heimatland ist das Ziel

In der Jüngerschaft lernen die Studenten (unbewusst), wie im dt. Kontext Christsein gelebt wird

In der Jüngerschaft lernen die Studenten (bewusst), wie sie reife Christen in ihrer Heimatkultur werden können

Quelle: Bullington, S. (2013): *Insight*, Winter 2013. FriendsInternational UK, S. 2.

DREI BAUSTEINE DER ZWEITEN MEILE WAS WIR TUN KÖNNEN...

1. Internationale Studenten für ihren Heimatkontext ausrüsten (nicht für unseren!)
2. Internationale Studenten auf die Rückkehr vorbereiten (siehe Publikation *Think Home*)
3. Internationale Studenten mit Christen in der Heimat vernetzen

PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG

Mit der Gründung eures Angebots solltet ihr euch auch um einen **Kreis von Unterstützern** bemühen. Das ist beispielsweise eure **SMD-Gruppe**, die euer Anliegen im Gebet, durch Mitarbeiter und finanziell unterstützt. Zudem kann es hilfreich sein einzelne aus eurer (Heimat-) **Gemeinde** oder anderen Gemeinden an eurem Studienort für euer Anliegen zu gewinnen. Missionarische Aktivitäten sind ein geistlicher Kampf und ihr braucht Mitstreiter, die euch im **Gebet** tragen.

Eine Vielzahl von Organisationen und Netzwerken stellen hilfreiche Unterstützung und Materialien für die Arbeit, die über folgende Adresse bezogen werden können.

1 Netzwerke, Institute und Arbeitskreise

AMIN: Arbeitskreis für Migration und Integration

Arbeitskreis der Evangelischen Allianz Deutschland. Vermittlung zu Christen und Gemeinden anderer Sprachen, Übersicht von Organisationen, die Material anbieten und unter Ausländern arbeiten, Verlinkung von Materialstellen zu Literatur, Radio und Datenträger über die gewünschte Sprache
www.amin-deutschland.de

FMCD: Forum für Mission unter Chinesen in Deutschland

Netzwerk von chinesischen Gemeinden und Bibelkreisen, u.a. chinesische Leihbibliothek
www.chinese-library.de

Institut für Islamfragen der Deutschen Evangelischen Allianz

www.islaminstitut.de

2 Audio, Filme und Online-Medien

Online-Bibeln in verschiedenen Sprachen bibleserver.com

Evangeliumsrundfunk (ERF) – Internet & Telefonseelsorge

Radiosendungen und evangelistische Telefonbotschaften in verschiedenen Sprachen
www.erf.de/international

Campus für Christus

Jesusfilm in vielen verschiedenen Sprachen. DVD ab 5,00 Euro
www.jesusfilm.de

More than dreams: Filme

Fünf Berichte von ehemaligen Muslimen, verfilmt in Originalsprache mit Untertitel
www.morethandreams.org

Zeugnisse von internationalen Studenten vimeo.com/8508849

3 Fremdsprachige Literatur

Evangelischer Ausländerdienst

Literatur und Medien in sehr vielen Sprachen; bestellbar gegen Spende
www.ead-direkt.de

International Bible Society

Online-Versandbuchhandlung
www.biblica.com

Internationale Sprachen Mission e.V.

Aufnahmen christlicher Inhalte in über 5600 Sprachen und Dialekten
www.ism-ev.de/material.html

Call of Hope

Literatur, Radioprogramme und Musik in verschiedenen Sprachen: Englisch, Arabisch, Französisch, Türkisch...
www.call-of-hope.com

Chinesische Leihbücherei

viele Angebote auf Chinesisch
www.chinese-library.de

Orientdienst

Bücher, Broschüren in verschiedenen Sprachen, außerdem die Zeitschrift „Orientierung“ mit Praxistipp in der Begegnung mit Muslimen
www.orientdienst.de

EMO – Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten

Arabische Medienarbeit, Vorträge über Islam & Mission unter Muslimen, Schulungsmaterial, Literatur
www.emo-wiesbaden.de

Arabische Gemeinde Stuttgart

Prospekte für arabische Literatur und Medien
arabic-church.com

Türkische Bibelinserate Europa: Bibelfernkurs auf Türkisch

Angebot eines türkischen Bibelfernkurses für am Glauben Interessierte
www.tevratzeburincil.org

Mission für Süd-Ost-Europa e.V.

Dieser Medienschop unterstützt christliche Gemeinden und Christen in Deutschland und dem benachbarten Ausland: fremdsprachige Bibeln, Neue Testamente und andere christliche Medien
www.msoe.org

West-Europa-Mission e.V.

Literatur in Sprachen West- und Südeuropas
www.wem-online.de

Hochschul-SMD International - Wer wir sind und was wir anbieten

Hochschul-SMD International möchte internationalen Studenten Freundschaft und Unterstützung anbieten. Wir wollen Brücken zwischen deutschen und internationalen Studenten bauen, indem wir Gottes Liebe in Wort und Tat weitergeben. Unsere Angebote stehen allen internationalen Studenten offen - unabhängig von ihrer Religion, Nationalität und ihrem persönlichen Hintergrund.

Wir sind Teil der SMD, einem Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf. Die SMD arbeitet auf der Basis der Evangelischen Allianz, ist Mitglied der Diakonie Deutschland und der weltweiten Studentenbewegung IFES (International Fellowship of Evangelical Students).

Homepage: Aktuelle Infos, Material-downloads und die Kontaktdaten der Ansprechpartner unter www.international.smd.org

Internationale Freizeiten: Zu Silvester und im Sommer finden regelmäßig Freizeiten für internationale Studenten statt, bei denen ihr gerne zusammen mit euren internationalen Freunden hinfahren bzw. sie dazu einladen könnt. Informationen und aktuelle Termine findet ihr auf der Homepage.

Interkon: Jedes Jahr findet die Interkon statt, eine deutschlandweite Konferenz, die Mitarbeiter in der internationalen Studentenarbeit durch Bibelarbeiten und Workshops, sowie Austauschrunden schult und ermutigt.
Infos unter www.interkon.smd.org

Info-Verteiler: Hier werdet ihr über alle aktuellen Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um das Thema internationale Studentenarbeit per E-Mail informiert. Schreibt einfach eine E-Mail an welcome@smd.org

Darüber hinaus steht euch der Referent für Hochschul-SMD-International auch jederzeit für Fragen zu Verfügung. Ihr könnt ihn auch zu Schulungen zu euch einladen.

Hochschul-SMD International, Universitätsstr. 30-32, 35037 Marburg,
Fon 06421. 9105-13, welcome@smd.org, www.international.smd.org